

Allianzgebetswoche in Chemnitz

Herzliche Einladung

- zur **Gebets-Telefonkonferenz** ausgestaltet
von der EFG (Baptisten), von **Montag bis
Samstag** (11.-16.01.) jeweils um 19:00 Uhr

→ *Einwahl über die Rufnummern
0211/49 11 111 oder 0211/38 78 1000
oder 0211/38 788 788,
dann Konferenznr. eingeben: 43238,
Raute-Taste (#) drücken
und Konferenz-PIN eingeben: 52710*

- **Vorschau:** ein weiteres **Gebetstreffen online**
über Zoom, ist am **Freitag, 15.01. um 19.30 Uhr,**
geplant.

Nähere Informationen und die Zugangsdaten
erfolgen demnächst hier.



Allianzgebetswoche 2021

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. An Deinem Ort.



Allianzgebetswoche in Chemnitz

Diesjähriger Spendenzweck

Mit Ihrer Spende zur Allianzgebetswoche unterstützen Sie in diesem Jahr folgende Initiativen zu je 50 %:

Evangelische Allianz Deutschland

Die DEA ist ein Netzwerk vieler verschiedener Kirchen, Gemeinschaften und freien Werke, die sich im gemeinsamen Glauben verbunden wissen.

Verein „WeltBeweger“ mit dem Dienst „Perla“

„WeltBeweger“ engagiert sich als Chemnitzer Missionswerk mit verschiedenen Hilfsprojekten im Ausland und in Deutschland. In Chemnitz kämpfen die Mitarbeiter mit dem Hilfsdienst „Perla“ gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel. Sie versuchen Vertrauen aufzubauen, Hoffnung zu vermitteln und Wertschätzung zu geben.

Bitte überweisen Sie Ihre **Spende mit dem Vermerk „Spende Gebetswoche“** auf folgendes Konto:

IBAN: DE91 8705 0000 3503 0052 76 (Spk. Chemnitz)

Kontoinhaber: Ev. Allianz Chemnitz

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Allianzgebetswoche 2021

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. An Deinem Ort.

LEBENS
ELIXIER
BIBEL



IM ALLTAG
LEBEN



TAG 4 | Mittwoch, 13. Januar 2021

**Tagestext: Lukas 10,25ff
und Lukas 10,36-37**

Predigt zum Bibeltext

[- Link bitte hier klicken -](#)

Fragen zum Text:

- *Die Menschen lesen vielleicht nicht die Bibel, aber sie lesen unser Leben. Was spiegelt unser Leben im Alltag wider?*
- *Wie kann ich heute jemandem ein mitfühlender Nachbar sein?*
- *Warum tun wir das, was wir tun? Was ist unsere Motivation für unser Tun?*
- *Welchen konkreten Auftrag haben wir als Gemeinden in unserer Stadt, damit Gottes Liebe praktisch wird?*



Allianzgebetswoche 2021

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. An Deinem Ort.

Loben und Danken

- dass du ein allmächtiger Gott und ein gerechter und liebender Vater bist
- dass du barmherzig bist und jeden Einzelnen im Blick hast
- dass du uns kennst und trotzdem liebst
- dass du, Jesus, uns Fürsorge und Nächstenliebe vorgelebt hast
- dass du der Herr über das Weltgeschehen bist und bleibst.

Buße

- Vergib uns bitte, wenn wir einem Nächsten die benötigte Hilfe verwehrt haben.
- Vergib uns, wo wir hartherzig geworden sind.
- Vergib uns, wo wir Menschen verurteilen und nicht mit deiner Liebe begegnen.
- Vergib, wenn wir uns als Kirchen und Gemeinden zu stark um uns selbst drehen.



Wir bitten

- dass du unsere Augen und Herzen für den Nächsten öffnest
- dass du uns ein mitfühlendes und williges Herz und Kraft zum Helfen schenkst
- dass du uns Mut und Kreativität gibst, um auch unkonventionelle Wege für unsere Nächsten zu gehen
- dass du uns den Mut schenkst, zu gehorchen, wenn unser Herr sagt: „Geh und tu es auch“ (Lukas 10,37).



Wir beten weiter

- für Obdachlose, für Kinder in Not und für Einrichtungen, die ihnen helfen
- für Frauen, die sich mit dem Gedanken einer Abtreibung beschäftigen
- für den Marsch für das Leben am 18. September 2021 in Berlin
- für Migranten und die Gemeinden, die Migranten integrieren
- die Arbeit im *DEA-Arbeitskreis Migration und Integration*
- für Frauen und Mädchen, die in Menschenhandel und Prostitution hineingeraten sind
- für die Arbeit der Heilsarmee und anderer sozial-christlicher Werke in Deutschland und weltweit
- für alle, die im Pflegedienst, in Krankenhäusern, bei Polizei, Feuerwehr und im Rettungsdienst tätig sind.



Wir beten für Chemnitz

- *für die Hilfsorganisationen, Hilfswerke und Sozialprojekte in der Stadt, die den bedürftigen Menschen Nächstenliebe praktisch erfahren lassen*
- *für die am Rande der Gesellschaft stehenden Menschen der Stadt*
- *für die „Tafel“ und ihre Mitarbeiter und für den „Einsatzwagen“ der Heilsarmee zur Versorgung Bedürftiger*
- *für die zerrütteten Familien und gestörten Beziehungen und auch für die davon betroffenen Kinder*
- *für die Arbeit der Telefonseelsorge*
- *für die unter Süchten leitenden Menschen, dass sie Hilfe und Befreiung erleben.*

